

IMPRESSUM

Redaktion Knut Giesler (verantwortlich), Mike Schürg, Bernd Kupilas

Anschrift IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf

Telefon 0211 454 84-0 | Fax 0211 454 84-101

igmetall-nrw.de | facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen | bernd@kupilas.de



Trotz Schnee und Seuche

WARNSTREIKS Die IG Metall steht mitten in harten Tarifrunden. In der Textilindustrie starteten im Februar die ersten Warnstreiks, in der Metall- und Elektrobranche und im Stahl steht im März eine Warnstreikwelle bevor. Wie geht Arbeitskampf in Zeiten von Corona?

Es ist kalt an diesem Morgen Mitte Februar in Halle in Westfalen. Von Norden war eisiger Wind aufgezogen und hatte das Land dick mit Schnee bedeckt, die Sonne lässt ihn glitzern. Aus den Thermoskannen dampft warmer Kaffee, und die Metallerrinnen und Metaller vor der Zentrale des Textilherstellers Gerry Weber sind frohgemut. Es sind nur ein paar Handvoll Aktive, die es hergeschafft haben, weil der Schnee den Verkehr in ganz Ostwestfalen lahmgelegt hat. »Aber das macht nichts«, sagt IG Metall-Sekretär Robin Grunenberg, »wir set-

zen hier ein Zeichen, und die Beschäftigten zeigen: Streiken kann man auch im Homeoffice.« Rund 100 Beschäftigte haben sich an dem Warnstreik beteiligt, auch wenn sie nicht alle vor die Zentrale kommen konnten. Ihre Abwesenheitsnotiz verkündet den Warnstreik: »Ich beteilige mich solidarisch.« Sie zeigen damit, worum es ihnen geht: Vier Prozent mehr Geld und bessere Bedingungen für die Altersteilzeit.

Arbeitskampf in Pandemiezeiten – in der Textilindustrie zeigt die IG Metall NRW aktuell, wie das gehen kann. In der Bran-

che ist die Friedenspflicht gerade abgelaufen, und am Verhandlungstisch zeigen sich die Arbeitgeber unbeweglich, erzählt IG Metall-Tarifsekretär Marc Otten. »Natürlich spekulieren die Arbeitgeber darauf, dass die Pandemie unsere Kampfmöglichkeiten einschränkt«, sagt er, »aber da haben sie sich geschnitten.« Also müssen die Beschäftigten zeigen, dass es ihnen ernst ist – sie tun das mit einem bunten Reigen kreativer Aktion. In Düren etwa hat die IG Metall etwa eine symbolische Luftballonaktion gestartet. Jeder der roten Luftballons steht für einen Beschäftigten. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe gab es keine Einigung.

Was in der Textilbranche im Februar losging, steht im März für die Metall- und Elektrobranche bevor – Warnstreiks. Im



Warnstreik geht auch bei Schnee und mitten in der Pandemie.

Vor der Zentrale von Gerry Weber in Halle (Westfalen) versammelten sich einige Aktive (Bild links und oben).



Büro von Thomas Hay, Bezirkssekretär der IG Metall NRW in Düsseldorf, laufen deshalb die Drähte heiß. Hay bereitet die heiße Phase der Tarifeinwanderung in der Metall- und Elektroindustrie vor. Anrufe und E-Mails aus ganz Nordrhein-Westfalen erreichen den Bezirkssekretär in Düsseldorf: »Wir machen bei uns auch eine Autokino-Demo.« Hay hat mit Unterstützung von Andre Arenz, Geschäftsführer der IG Metall Olpe, fahrbare LED-Leinwände organisiert: Sie werden in ganz Nordrhein-Westfalen in der Warnstreikphase von Ort zu Ort gefahren werden, und Beschäftigte werden dann mit dem Auto zu lokalen Streikkundgebungen kommen. Was auf der Bühne gesagt oder über die mobile Leinwand übertragen wird, können die Streikenden dann in ihrem Autoradio hören. Aus Betrieben werden Streikende zugeschaltet, aus dem Homeoffice senden sie ihre Grüße.

Die IG Metall NRW wird aktiv, gegen alle Widrigkeiten. »Wir nutzen jede Möglichkeit, die sich in der Pandemie bietet«, erklärt Hay. »Corona kriegt uns nicht klein.« Der Warnstreik im Autokino-Format ist so eine Möglichkeit – Abstandsregeln sind gewahrt, und damit auch die Sicherheit in Zeiten der Coronaseuche. Die IG Metall NRW hat mit dieser Art von Veranstaltungen gute Erfahrungen gemacht; sie hat gezeigt, dass sie auch in einer Pandemie Präsenz zeigen kann:

- ▶ Im Spätsommer 2020 organisierte sie drei Kundgebungen im Autokino-Format; es war die erste Großkundgebung der IG Metall NRW seit Ausbruch der Pandemie vor rund einem Jahr.
- ▶ Im Herbst 2020 versammelten sich tausende Beschäftigte des Stahlkonzerns Thyssenkrupp in Düsseldorf am Rheinufer gegenüber der nordrhein-westfälischen Staatskanzlei und demonstrierten für einen Staatseinstieg in das strategisch so wichtige Stahlunternehmen. Abstands- und Hygieneregeln wurde streng eingehalten und die Behörden lobten das Hygienekonzept.
- ▶ Auch in betrieblichen Konflikten weiß die IG Metall NRW mit den Umständen der Pandemie umzugehen. In Wuppertal demonstrierten im Februar Aktive der IG Metall gegen die drohende Schließung des dortigen Werkes des Schaeffler-Konzerns. Sie beteiligten sich damit an einem bundesweiten Aktionstag.

Corona bleibt eine Herausforderung, gerade in diesem Frühjahr, sagt Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW. »Wir haben drei Tarifrunden: Textil-, Stahl- sowie Metall- und Elektroindustrie«, zählt er auf, »und in allen drei Runden sind es richtige harte Auseinandersetzungen.« Gerade die Arbeitgeber der Metall- und Elektrobranche sind auf eine harte Gangart gebürstet, sagt Giesler. Die IG Metall fordert dort vier Prozent mehr Geld und eine Strategie für sichere Arbeitsplätze, etwa durch die Möglichkeit einer Vier-Tage-Woche oder anderer Arbeitszeitverkürzungen. Auch betriebliche Zukunftstarifverträge gehören zu

Auch betriebliche Aktionen sind möglich, wie etwa in Wuppertal.

den Forderungen, die die Tarifparteien gerade verhandeln.

Doch von den Arbeitgebern kommt nichts, im Gegenteil, sie provozieren. Ihr Angebot lautet: Nullrunde für 2021, Einmalzahlung im ersten Halbjahr 2022, und danach vielleicht mal eine prozentuale Erhöhung. »Offenbar denken die Arbeitgeber, sie könnten sich so eine Zumutung in Coronazeiten erlauben«, sagt Giesler. Der Bezirksleiter glaubt fest, dass sich die Arbeitgeber mit diesem Scheinangebot keinen Gefallen getan haben. »Das mobilisiert unsere Mitglieder in den Betrieben«, sagt er, »die lassen sich so etwas nicht gefallen.«

Mag der Winter frostig gewesen sein, wegen des Wetters und wegen der Seuche, in Ostwestfalen und anderswo – ab März geht es heiß her.



Foto: Bernd Rötgers

In Düren begleitete die IG Metall den Warnstreik mit einer Luftballonaktion.

IMPRESSUM

Redaktion Oguz Önal (verantwortlich), Wolfgang Dzieran
Anschrift IG Metall Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
Telefon 0521 964 38-0 | **Fax** 0521 964 38-40
bielefeld@igmetall.de | **bielefeld.igmetall.de**



Scheckübergabe an das Bielefelder Mädchenhaus: Manuela Friebe, Betriebsrätin Gestamp, Frauen-Arbeitskreis IG Metall, Ute Herkströter, Erste Bevollmächtigte, und Birgit Hoffmann, Geschäftsführerin Mädchenhaus Bielefeld e.V. (v.l.n.r.)

Hinsehen und handeln – gerade in Zeiten von Corona

INTERVIEW IG Metall spendet für Bielefelder Mädchenhaus.

Der Frauenarbeitskreis der IG Metall hat bei Gelegenheiten 2019 Geld und Spenden gesammelt, insgesamt 1000 Euro. Diese sollten für das Mädchenhaus sein. Der erste Lockdown kam dazwischen und die Spende wurde später übergeben. Wir fragen bei Birgit Hoffmann, Diplompsychologin und Geschäftsführerin des Mädchenhauses Bielefeld e.V. nach, wie es dem Mädchenhaus und den betroffenen Mädchen und jungen Frauen geht.

Sehr geehrte Frau Hoffmann, auch ohne Pandemie und Lockdown leistet das Mädchenhaus in Bielefeld eine wichtige Arbeit. Sie sind für Mädchen und junge Frauen da. Wie wirkt sich die Pandemie auf die Arbeit und Ihre Mitarbeiterinnen aus?

Birgit Hoffmann: Das Mädchenhaus Bielefeld steht derzeit vor vielen Herausforderungen. Die Coronapandemie hält auch uns in Atem. Als systemrelevante Einrichtung müssen und sollen

die Angebote zum Schutz der Mädchen und jungen Frauen vor Gewalt weiter offengehalten werden. Dies ist uns bislang gut gelungen.

Alle Einrichtungen des Mädchenhauses halten ihre Arbeit aufrecht, sind erreichbar und arbeiten mit einem Coronaschutzkonzept. In den stationären Jugendhilfeangeboten, in denen Mädchen leben, müssen auch bei einem Coronafall Einrichtung und Betreuung weiterhin durch die Mitarbeiterinnen gewährleistet



MÄDCHENHAUS
Bielefeld e.V.

maedchenhaus-bielefeld.de

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen:
08000 11 60 16

Hilfetelefon sexueller Missbrauch:
08000 22 55 53 00

Mädchenberatungsstelle:
0521 17 30 16

Online-Beratung für Jugendliche:
nina-info.de/save-me-online

werden. Dies stellt uns vor große Herausforderungen, die nur deswegen gut bewältigt werden konnten, weil Kolleginnen einen hoch engagierten Einsatz zeigen.

Welche zusätzliche Gefahr sehen Sie aktuell für die Mädchen und jungen Frauen?

Für manche Mädchen ist das eigene Zuhause kein sicherer Ort, sie erleben dort sexualisierte, körperliche oder psychische Gewalt. Während das Gewaltisiko in der Pandemie steigt, fallen Verletzungen oder Unterstützungsbedarfe von Betroffenen weniger auf, wenn diese zum Beispiel nicht mehr in die Schule, zur Arbeit oder zum Sport gehen.

Noch mehr als zu anderen Zeiten sind von Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche darauf angewiesen, dass sie wachsam Menschen begegnen, die ihnen Unterstützung und Hilfe anbieten oder ihnen dabei helfen, Hilfsangebote zu finden. Gerade jetzt ist es wichtig, dass wir alle in einen wohlwollenden und schützenden Blick nehmen, die sonst schnell aus dem Blick geraten. Hinsehen und handeln – auch und gerade in Zeiten von Corona. Daher müssen alle Hilfsangebote, Beratung online, telefonisch oder in Präsenz weiterhin stattfinden, um Mädchen und jungen Frauen den bestmöglichen Schutz vor Gewalt ermöglichen zu können.

Wie helfen Sie Mädchen in Bielefeld noch weiter und wie werden zum Beispiel Spendengelder eingesetzt?

Darüber hinaus betreuen wir Mädchen, die sich auf dem Weg in die Verselbstständigung befinden und zu diesen Zeiten technische Ausstattung für die Teilnahme am Homeschooling benötigen. Hier versuchen wir aus Spendengeldern schnell und unbürokratisch zu helfen.



TERMINE

Internationaler Frauentag

8. März – bitte auf die Tagespresse achten. Einiges ist geplant, was jedoch in diesen Zeiten möglich ist, entscheidet sich leider erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe.

Aktuelle Informationen:

ostwestfalen-lippe.dgb.de



Neues von Vicky Rot

Sicher habt Ihr Euch gefragt, warum Ihr so lange nichts von mir gehört habt. Ich bin Mama geworden und das hat mein Leben ganz schön auf den Kopf gestellt. Eigentlich hatten mein Partner Volkan und ich alles genau geplant, um unser Kind gemeinsam zu betreuen. Wir wollten weg von den alten Rollenbildern. Und dann kam das große Aber ...

Mehr von Vicky Rot im Internet:

bielefeld.igmetall.de



Vicky Rot

Foto: IG Metall

IMPRESSUM

Redaktion Pietro Bazzoli (verantwortlich), Julia Montanus
 Anschrift IG Metall Bocholt, Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt
 Telefon 02871 24 99-0 | Fax 02871 24 99-24
 bocholt@igmetall.de | bocholt-igmetall.de



Esterina Manzone (l.) und Angela Manzone von Pieron bringen Bewegung ins Spiel.

Kreativität in der Tarifrunde ist gefragt

Auch in der Tarifrunde fordert die Pandemie neue Mittel und Wege: Bei Pieron etwa hat Diane Brandenburg (rechts) die Spieleklassiker »Mensch ärgere Dich nicht« (l.) und »Vier gewinnt« 50 auf die Tarifforderungen der IG Metall zugeschnitten und sie auf die vier Kernforderungen Zukunftstarifvertrag, Beschäftigungssicherung, Perspektive für die Jugend und 4 Prozent mehr Entgelt gemünzt.

Spielen verbindet und macht Spaß – und bei diesem Spiele-Spaß werden zugleich die bewegendsten Themen der Tarifrunde vermittelt.



Fotos: IG Metall Bocholt

IG Metall vom Betrieb aus denken

BETEILIGUNG Veränderungs promotoren sollen ihre Kollegen und Kolleginnen aktivieren.

Beteiligungsorientierung rückt mehr und mehr in den Vordergrund bei der IG Metall Bocholt, den Betriebsräten und Vertrauensleuten in den Betrieben. Die ersten Kolleginnen und Kollegen qualifizieren sich vor diesem Hintergrund zurzeit in der Seminarreihe »Vom Betrieb aus denken« zu sogenannten Veränderungs promotoren.

Veränderungs promotoren nehmen betriebliche Heraus-

forderungen auf, um Konflikte zu lösen, indem sie zuhören, moderieren und die richtigen Ansprechpartner auswählen. Mit der Qualifizierung sollen Vertrauenskörper und Betriebsräte Kompetenzen gewinnen, um in den Betrieben die Beteiligung zu stärken.

Die Promotoren stimmen sich kontinuierlich mit der IG Metall Bocholt ab, die die Qualifizierung entsprechend anpasst. Zwischen den vier

Modulen, die innerhalb von 22 Wochen durchlaufen werden, setzen die werdenden Promotoren in ihren Betrieben um und reflektieren, was sie erarbeitet und gelernt haben.

»Die Gewinnung und Stärkung von Aktiven ist zentral, um in den Betrieben die Transformation zum Nutzen der Beschäftigten mitzugestalten«, sagt Pietro Bazzoli, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bocholt.

Das motiviert die Veränderungs promotoren

Nicole Reinders und Kristina Merian, Flender: Wir waren neugierig, wie wir als Betriebsrätinnen neue Wege gehen und unsere Arbeit beteiligungsorientierter gestalten können. Die Referenten und Teilnehmer haben uns gute Impulse gegeben.

Michael Wolf und Dirk Hagdorn, Spaleck: Wir möchten in Anlehnung ans ERA ein Entgeltssystem einführen und haben dazu neue Arbeitsweisen mit klar gesetzten Zielen und Termi-

nen vorgestellt bekommen. Herausfordernd war es, in kurzer Zeit Ergebnisse zu präsentieren.



Dirk Hagdorn (l.) und Michael Wolf

Lars Knippschild, Flint Group: »Vom Betrieb aus denken« war für mich die logische Konsequenz aus meinen früheren IG Metall-Seminaren. Ich bin mir sicher: Mein Projekt, die Ergebnisse aus der aktuellen Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie im Betrieb zu kommunizieren, wird ein Erfolg. Zum Glück ziehen unser Betriebsrat und unsere Vertrauensleute gut mit.

JUGEND BETEILIGT SICH MEHR UND MEHR: ES GIBT JETZT 30 GREMIEN

Im Geschäftsbereich der IG Metall Bocholt gibt es neuerdings 30 Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und somit drei mehr als vor den Wahlen. Die fanden turnusmäßig Ende 2020 statt. Alle zwei Jahre werden die Auszubildenden und jungen Beschäftigten in den Betrieben an die Wahlurnen gebeten und sind

auch aufgerufen, die Interessenvertretung ihrer Generation mitzugestalten.

»Die IG Metall Bocholt freut sich, dass sich zunehmend junge Kolleginnen und Kollegen zur Wahl stellen«, sagt Nathalie Kowalski, Jugendsekretärin der IG Metall Bocholt. Die IG Metall wünscht allen JAVen viel Erfolg für ihre Amtszeit und unterstützt sie sehr gerne.

Bei Fragen rund um die JAV, auch zur erstmaligen Wahl im Betrieb, die jederzeit initiiert werden kann, steht Nathalie gern zur Verfügung.



IMPRESSUM

Redaktion Ulrike Hölter (verantwortlich), Marc Schneider, Tim Wißen
Anschrift IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Alleestraße 80, 44793 Bochum
Telefon 0234 96446-0 | **Fax** 0234 96446-10
ruhrgebiet-mitte@igmetall.de | **ruhrgebiet-mitte.igmetall.de**

Büro Dortmund

Anschrift IG Metall-Ruhrgebiet Mitte, Ostwall 17-21, 44135 Dortmund
Telefon 0231 577 06-0 | **Fax** 0231 577 06-35



Foto: Bernd Röttgers

Stark aus der Krise war das Motto der Auftaktveranstaltung der IG Metall NRW in Dortmund.

Warnstreiks jetzt!

TARIFRUNDE Auch nach vier Verhandlungen konnte für die Metall- und Elektroindustrie noch kein Abschluss erreicht werden. Nun braucht es die Unterstützung aller Metaller!

Liebe Ulrike, Du bist Mitglied der Verhandlungskommission NRW. Wie laufen die Verhandlungen bisher?

Ulrike: Wir fordern in der aktuellen Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 4 Prozent zur Stärkung der Einkommen, Modelle der Arbeitszeitabsenkung zur Beschäftigungssicherung und einen tariflichen Rahmen für betriebliche Zukunftstarifverträge. Besondere Zeiten brauchen besondere Tarifverträge!

Welche Rolle spielt eine etwaige Arbeitszeitabsenkung bei den Verhandlungen?

Ulrike: Statt Personal abzubauen ist es unser Ziel, Beschäftigung in den Betrieben zu halten und für die Zukunft zu qualifizieren. Mit 4 Prozent Entgeltvolumen könnte ein Entgeltausgleich bei einer Arbeitszeitabsenkung finanziert werden. Daran sollten auch die Arbeitgeber interessiert sein.

Tarifverhandlungen bei Gebr. Eickhoff

Auch die dritte Verhandlung bei Gebr. Eickhoff blieb ergebnislos. Allerdings unterbreitete die Arbeitgeberseite ein verhandelbares Angebot. Die Bewegung am Verhandlungstisch kam nur durch die Aktionen der Kolleginnen und Kollegen zustande. Eine weitere Verhandlung fand nach Redaktionsschluss statt.



Foto: Volker Heye

Eickhoff-Beschäftigte unterstützen die Forderung nach 4 Prozent Plus.

Bleibt noch das Thema Entgelterhöhung, wie sieht es damit aus?

Ulrike: Fakt ist, der private Konsum ist elementar wichtig für unsere Wirtschaft und unser Bruttoinlandsprodukt.

Die letzte tabellenwirksame Erhöhung ist im Jahr 2018 erfolgt, ist also schon länger her.

Die Beschäftigten haben sich eine Entgelterhöhung verdient. Es gibt viele Betriebe, die auch 2020 auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Kannst Du noch ein bisschen aus dem Nähkästchen plaudern?

Ulrike: Zu den Themen Ausbildung und Übernahme war es durchaus notwendig, auch mal auf den Tisch zu hauen.

Die Arbeitgeber klagen über den Fachkräftemangel und fahren zugleich die betrieblichen Ausbildungskapazitäten herunter, völlig paradox. Aber leider schon längere Praxis, nicht erst seit Corona. Es geht auch um die nötige Verantwortung.

Wir werden nicht zulassen, dass Corona auf den Rücken unserer Jugend ausgetragen wird!

Lockdown - Homeschooling - FFP2 - Video-Chat

Diese Dinge bestimmen zurzeit unseren Alltag. Trotzdem schreitet die Digitalisierung im Betrieb voran. Business as usual. Dies denkt sich auch die Gewerkschaftsjugend in Dortmund, Bochum und Herne und bleibt weiterhin aktiv. Wir haben schon im Sommer 2020 unsere Ortsjugendausschusssitzungen auf Videochat umgestellt. Per Videochat trafen sich JAVis, junge Betriebsrätinnen und Betriebsräte, Studierende und Auszubildende im virtuellen Besprechungs-



Foto: Bernd Röttgers

zungszimmer und diskutierten über Corona und über die aktuelle Situation der Auszubildenden. »Wir waren eigentlich schon eingespielt, per Videochat Sitzungen abzuhalten. Ist ja jetzt nichts Neues für uns. Facetime, Videoanrufe bestimmen unseren Alltag. Passt schon!«, sagt Jugend- und Auszubildendenvertreter Adrian Arifaj, Mercedes Benz Minibus aus Dortmund.

Du möchtest Dich auch bei der IG Metall Jugend Ruhrgebiet Mitte beteiligen? Dann melde Dich beim zuständigen Gewerkschaftssekretär Yunus Emre Yildirim per E-Mail **yunus.emre.yildirim@igmetall.de** oder telefonisch unter 0170 333 3215 und mach einfach mit! Wir freuen uns.

IMPRESSUM

Redaktion Karsten Kaus (verantwortlich), Jessica Worrings

Anschrift IG Metall Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf

Telefon 0211 387 01-0 | Fax 0211 387 01-50

duesseldorf-neuss@igmetall.de | duesseldorf-neuss.igmetall.de



Wir fordern Sicherheit und Perspektive für die Beschäftigten.

Kein faires Spiel!

VERBANDSAUSTRITT IG Metall fordert Unternehmen zur Rückkehr in die Tarifbindung auf.

Im Sommer 2020 hat das Düsseldorf-Unternehmen THK Rythm Automotive die Mitgliedschaft im tarifgebundenen Arbeitgeberverband gekündigt.

Stellenabbau Das Management zockt mit Tarifbindung auf Kosten der Beschäftigten. Zuvor hat das Management Verhandlungen mit der IG Metall über eine Erhöhung der Arbeitszeit und finanzielle Beiträge der Beschäftigten zur Zukunftssicherung des Unternehmens abgebrochen. Das Management wollte keine Beschäftigungs- und Standortzusagen geben. Derzeit werden sogar Stellen abgebaut.

Vertrauen verspielt IG Metall und Betriebsrat fordern THK auf, in die Tarifbindung zurückzukehren und einen Standort- und Beschäftigungstarifvertrag zu verhandeln.

»Mit den tarifvertraglichen Regelungen ist das Unternehmen in den zurückliegenden Jahrzehnten gut gefahren. Es war immer ein Anreiz für Bewerber, sich für THK zu entscheiden, weil eben ein Tarif-

vertrag Metall und Elektro existiert und regelmäßige Entgeltsteigerungen und viele gute andere Regelungen stimmen«, so Dinah Trompeter aus der Geschäftsstelle Düsseldorf-Neuss. »Jetzt macht sich THK unattraktiv, die Stimmung ist am Boden und das Vertrauen ins Management verspielt.«

Schlimmer geht immer Noch härter hat es die Beschäftigten bei Rhein-Getriebe in Meerbusch getroffen. Hat THK den Verbandsaustritt offen angekündigt, so ist die Geschäftsführung beim Meerbuscher Unternehmen still und heimlich aus dem tarifgebundenen Verband ausgetreten. Der Austritt, der bereits 2019 erfolgte, wurde dem Betriebsrat und den Beschäftigten erst jetzt mitgeteilt.

»Wir sind auch hier betrieblich aktiv und fordern das Unternehmen auf, einen Anerkennungstarifvertrag abzuschließen«, sagt Ralf Keller, der zuständige Gewerkschaftssekretär. Ein erstes Tarifgespräch fand Ende Februar statt.

Webtalk am Internationalen Frauentag

»Eine Frau alleine ist stark – zusammen haben wir Macht«

Dieses Jahr ist vieles anders als sonst. Auch die Art und Weise, wie wir am Frauentag miteinander ins Gespräch kommen. Deshalb bieten wir in diesem Jahr am 8. März von 17 bis 19 Uhr einen Webtalk an.

Als Gäste konnten wir unter anderem Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, und Professorin Aysel Yollo-Tok, Vorsitzende der Sachverständigenkommission für den 3. Gleichstellungsbericht der Bundesregierung, sowie verschiedene betriebliche Kolleginnen gewinnen.

Themen sind unter anderem:

- ▶ Wie sieht eine geschlechtergerechte Zukunft aus und wie kämpfen wir dafür?
- ▶ Welchen Beitrag leisten Tarifverträge für mehr Gleichstellung?
- ▶ Wie können wir Gleichstellung angesichts von Digitalisierung gestalten?

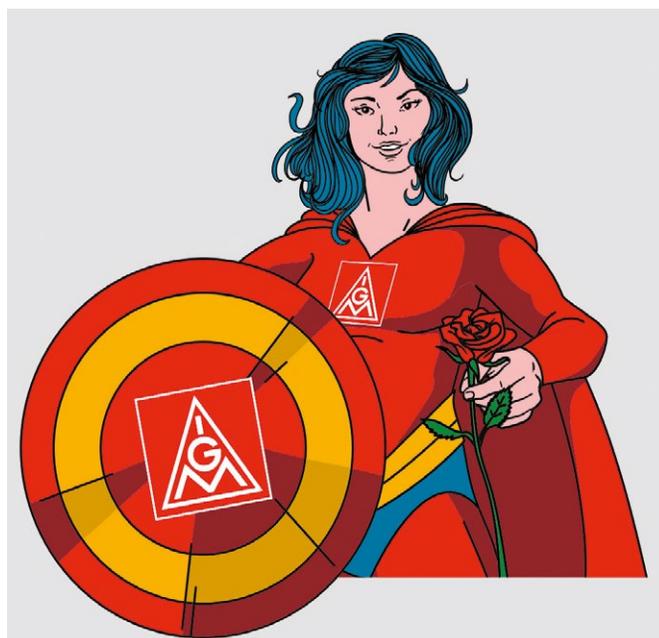
Teilnehmen ist ganz einfach möglich:

igmetall.de/frauentag

Wir sagen Danke!

Wir feiern 110 Jahre Frauentag. Dieses Jubiläum ist für uns ein gebührender Anlass, allen weiblichen Mitgliedern und Beschäftigten Dankeschön zu sagen.

Im Job oder im Alltag – Ihr seid immer Superheldinnen!



IMPRESSUM

Redaktion Thomas Wamsler (verantwortlich), Christine Hornberg
Anschrift IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 0522 407 42-0 | **Fax** 05242 407 42-22
guetersloh-oelde@igmetall.de | **guetersloh-oelde.igmetall.de**



Fotoaktion zur Tarifrunde: »Es kommt auf jeden an!«

In die Tarifverhandlungen der Metall- und Elektroindustrie NRW kommt Bewegung. In der zweiten Verhandlungsrunde haben die Arbeitgeber sich bereit erklärt, mit der IG Metall über einen Rahmen für betriebliche Zukunftstarifverträge zu reden.

Verbindliche Regelungen gibt es aber bisher nicht. Das heißt, wir müssen Stärke zeigen und weiter vorangehen. Wir müssen sichtbar sein in den Betrieben, in den Medien und in den sozialen Netzwerken. Lasst uns jetzt weiter-

kämpfen, wenn auch anders, als in allen Tarifrunden zuvor. Aber gemeinsam haben wir schon einiges bewegt.

Es kommt auf jeden Einzelnen an. Zeig uns, dass Du hinter den Forderungen stehst. Schicke uns Dein Foto an guetersloh-oelde@igmetall.de.

Alle Fotos werden zum Beispiel auf unserer Homepage, auf Facebook oder auf Plakaten und mehr zu sehen sein.

Als weiteres Highlight wird es eine Autokinoveranstaltung für Euch und von Euch geben. Dort werden Eure Beiträge und

Fotos mit Beiträgen von uns sowie vom Bezirk NRW vorgestellt. Aktuell sind wir dazu noch in der Feinplanung. Ihr werdet aber weiter von uns informiert. Haltet Euch den Termin möglichst frei:

Save the Date: 10. März im Zeitraum von 7 bis 10 Uhr,

Ort: im Bereich der Geschäftsstelle – wird noch bekannt gegeben.



Podcast der IG Metall Gütersloh-Oelde

Im Podcast der IG Metall Gütersloh-Oelde sprechen wir über die aktuelle Tarifrunde, über Aktionen und Veranstaltungen. Immer wieder werden wir dazu auch interessante Gäste einladen, die uns über ihre Erfahrungen und Anregungen aus den Betrieben berichten. Den Podcast findet Ihr auf allen gängigen Podcast-Plattformen wie Spotify und iTunes. Wir freuen uns, wenn Ihr uns dort folgt.



Der Podcast der IG Metall Gütersloh-Oelde



TERMINE

- **Ortsfrauenausschuss**
8. März, 17 Uhr
- **Ortsjugendausschuss**
25. März, 17 Uhr
- **Aktivenkreis Vertrauensleute**
27. März, 10 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch
 Anschrift IG Metall Minden, Brückenkopf 2, 32423 Minden
 Telefon 0571 837 62-0 | Fax 0571 837 62-50
 minden@igmetall.de | minden-igmetall.de



Foto: Deagrez/istock.com

8. März 2021: Seit 110 Jahren für Gleichberechtigung und Solidarität

Internationaler Frauentag

GEFRAGT Was sagen die Kolleginnen der IG Metall Minden dazu?

Katharina Rabe: »Mir ist der Frauentag wichtig, weil das veraltete Frauenbild endlich verbannt und die Frauenrechte weiter gestärkt werden müssen und die ungleiche Bezahlung endlich der Vergangenheit angehören muss. Denn Altersarmut ist bei Frauen immer noch ein riesiges Thema. Von Erziehungs-



zeiten und Tätigkeiten für Haushalt und Familie kann ich später nicht leben. Die Pandemie hat das Gleichstellungsmodell allerdings um einiges zurückgeworfen.«

Janine Schneider-Salewsk: »Wir feiern seit 110 Jahren den Internationalen Frauentag und haben gemeinsam eine Menge erreicht. Aber viele Probleme sind noch nicht gelöst. Das erleben wir pandemiebedingt

zeiten und Tätigkeiten für Haushalt und Familie kann ich später nicht leben. Die Pandemie hat das Gleichstellungsmodell allerdings um einiges zurückgeworfen.«

gerade hautnah. Familie, Beruf, Digitalisierung. Systemrelevante Berufe (eine tolle Coronawortschöpfung) – meistens von Kolleginnen ausgeübt. Der 8. März ist ein Tag zum Besinnen und Danke sagen für alles, was Frauen so leisten. Und um uns noch mehr zuzutrauen. Auch für die Heldinnen des Alltags fällt Gleichberechtigung nicht vom Himmel.«



Carolin Welle: »Mir ist der Frauentag wichtig, weil ich mehr Frauen ermutigen möchte, sich aktiv für die Gleichstellung und Gleichbehandlung von Männern und Frauen in unserer Gesellschaft einzusetzen. Denn Frauen sind genauso gut für Führungspositionen qualifiziert und geeignet wie Männer. Ich möchte am 8. März die Errungenschaften unserer Vorgängerinnen würdigen und auf die noch immer vorhandene Ungleichbehandlung von Frauen und Männern aufmerksam machen.«



Portraitfotos: Thomas Ränge



TERMINE

- **Rentenberatung**
 am 10. März (telefonisch) in der Zeit von 15 bis 18 Uhr mit dem Versichertenältesten Michael Wolski; Anmeldung erforderlich
- **Seminare**
 Unser Seminarangebot ist unter **minden-igmetall.de** im Internet einsehbar, wo es auch Informationen zu aktuellen Einschränkungen des Angebots aufgrund von Corona gibt.

Zoomkonferenz Kfz-Handwerk:
 Im März (Termin steht noch nicht fest) bietet die IG Metall Minden eine Zoomkonferenz für Mitglieder im Kfz-Handwerk an. Die Themen: »Neustart der Zusammenarbeit im Kfz-Handwerk. Austausch über Arbeitsbedingungen, Netzwerke lokal und in OWL. Die IG Metall erlebbar machen, Zukunftsthemen identifizieren und bearbeiten«. Zum Mitmachen benötigen wir Deine aktuelle E-Mail-Adresse. Wir übersenden dann die Einladung und den Zugangscode zur Konferenz.



Kollege Karl meint: »Tolle Idee, werde ich weitersagen!«

Der Arbeitsort im Arbeitsvertrag

Im zweiten Teil unserer kleinen Arbeitsvertragsserie geht es um den Arbeitsort. Als Arbeitsort wird der Ort angesehen, an dem Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ihrer Tätigkeit überwiegend nachgehen. Wechselnde Einsatzorte sind erlaubt, auch unternehmensweit. Dies muss der Arbeitgeber schriftlich mitteilen und klingt erst einmal unproblematisch. Was aber,

wenn es im Unternehmen zu Umstrukturierungen kommt? Dann kann sich diese Formulierung als Problem erweisen und zu Streitigkeiten führen. Denn: Ist kein Einsatzort festgehalten, kann der Arbeitgeber sich auf sein Direktionsrecht berufen und den Arbeitsort nach eigenem Ermessen festlegen. Zwar muss er dabei auch die Interessen des Arbeitnehmers berücksichtigen. Aber genau da fangen die Probleme dann an. Ganz schwierig, wenn es im Unternehmen keinen Betriebsrat gibt.



Greift das Direktionsrecht nicht und der Arbeitgeber möchte trotzdem eine Versetzung an einen anderen Arbeitsort erreichen, hat dieser die Möglichkeit eine Änderungskündigung auszusprechen. Zwar besteht dann die Klagemöglichkeit, aber wie läuft das denn in der Praxis? Fazit also: Um Ärger und Missverständnisse zu vermeiden, im Arbeitsvertrag immer festlegen, wo der genaue Arbeitsort sein soll.

zung an einen anderen Arbeitsort erreichen, hat dieser die Möglichkeit eine Änderungskündigung auszusprechen. Zwar besteht dann die Klagemöglichkeit, aber wie läuft das denn in der Praxis? Fazit also: Um Ärger und Missverständnisse zu vermeiden, im Arbeitsvertrag immer festlegen, wo der genaue Arbeitsort sein soll.

IMPRESSUM

Redaktion Konrad Jablonski (verantwortlich), Wolfgang Dzieran
 Anschrift IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
 Telefon 05251 20 16-0 | Fax 05251 20 16-20
 paderborn@igmetall.de | paderborn.igmetall.de



Fotos: IG Metall

Ob bei Benteler Steel/Tube oder Diebold Nixdorf, ob bei Gilbarco oder Claas und HDO: Die IG Metall ist bereit zur Auseinandersetzung!

IG Metall Paderborn ist bereit!

TARIFRUNDE Wenn die Metallarbeitgeber keine akzeptablen Angebote machen, werden Beschäftigte Zukunftsperspektiven erstreiten müssen.

In den Tarifverhandlungen der Metall- und Elektroindustrie haben die Arbeitgeber bei Redaktionsschluss noch kein belastbares Angebot gemacht. »Nach vielen guten gewinnreichen Jahren ist jetzt die Zeit für fairen Wandel: Wir brauchen gerechte Antworten und Lösungen für die Coronakrise – und Zusagen dafür, dass der zwin-

gende digitale und ökologische Wandel in der Industrie gerecht mit den Beschäftigten gestaltet wird. Ohne verlässliche Perspektiven für alle Beschäftigten sind die anstehenden Transformationsprozesse nicht erfolgreich zu meistern! Wenn die Arbeitgeber nicht nachsteuern, droht eine Verschärfung des Tarifkonflikts«, kommentiert Kon-

rad Jablonski, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Paderborn.

Forderungen Die IG Metall fordert Instrumente zur Beschäftigungssicherung durch Arbeitszeitabsenkung bei Teilentgeltausgleich (zum Beispiel Vier-Tage-Woche), Rahmenregelungen für Zukunftstarifver-

träge und eine Einkommenssteigerung um vier Prozent.

Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe waren die Arbeitgeber bei keiner dieser Forderungen zu konkreten Zusagen bereit. Stattdessen fordern sie eine »Nullrunde« für 2021. Mit der IG Metall Paderborn ist dies nicht zu machen. Anfang März ist Ende der Friedenspflicht. Wir sind bereit, aktiv für unsere Forderungen zu streiten!

Aktuelle Infos zur Tarifrunde:
 paderborn.igmetall.de



TERMINE

- **Tarifrunde Metall & Elektro**
 1. März, 17 Uhr, Online-Aktionstag der IG Metall
 igmetall.de/thema/livestream-zur-tariffbewegung-2021
- **Tarifrunde**
 2. März: Ab diesem Tag sind Warnstreiks möglich.
- **Internationaler Frauentag**
 8. März: Bitte achtet auf die Ankündigungen in der Tagespresse oder Aushänge in den Betrieben.

Frauentag: mehr Gewerkschaft – mehr Gleichstellung

Die Pandemie hat die Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern verschärft. Gerade diese Krise zeigt, wie wichtig es ist, eine starke Gewerkschaft im Rücken zu haben.

Gewerkschaften schaffen bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen – auch für Frauen.

Paderborner Frauen haben zum Internationalen Frauentag eine ganze Reihe von Ideen entwickelt, wie man trotz der Pandemie aktiv für eine wirkliche Gleichstellung eintreten kann. Bitte informiert Euch im Internet oder der Tagespresse, welche Aktionen stattfinden:



Plakat zum Internationalen Frauentag 2021

Hier gibt es aktuelle Informationen:
 ostwestfalen-lippe.dgb.de
 → Frauen

IMPRESSUM

Redaktion Heinz Pfeffer (verantwortlich), Karin Hageböck
 Anschrift IG Metall Rheine, Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
 Telefon 05971 899 08-0 | Fax 05971 899 08-20
 rheine@igmetall.de | rheine.igmetall.de

Zukunft sichern – Tarifbewegung Textil- und Bekleidungsindustrie

WIR SIND STARK – WARNSTREIKS JETZT Auch die dritte Tarifverhandlung brachte keine Einigung. Die IG Metall Rheine ruft deshalb zu Warnstreiks in den Betrieben der Textil- und Bekleidungsindustrie auf.

Die dritte Tarifverhandlung für die westdeutsche Textil- und Bekleidungsindustrie mit ihren 100 000 Beschäftigten hat trotz elfstündiger Verhandlung erneut zu keiner Einigung geführt. Die Verhandlungen wurden daher unterbrochen.

Das Angebot der Arbeitgeber spiegelt in keiner Weise eine angemessene Wertschät-

zung der Beschäftigten wider und war mehr als indiskutabel.

Die erste Entgelterhöhung soll es erst nach 14 Monaten Wartezeit geben, dann aber auch nur magere 1,1 Prozent. Zur Überbrückung der Wartezeit bieten die Arbeitgeber gerade einmal 200 Euro als sogenannte Coronaprämie an. Eine zweite Stufe der Entgelterhö-

hung soll es kurz vor Ende der Laufzeit von insgesamt 26 Monaten geben, die Arbeitgeber bieten hier 1,2 Prozent an.

Die IG Metall reagiert auf das unzureichende Angebot der Arbeitgeber – auch in Zeiten von Corona – und ruft unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen zu Warnstreiks und Aktionen auf.



Autokorso bei Emsland-Service in Emlichheim am 11. Februar



Autokorso bei Kettelhack in Rheine am 9. Februar



Foto- und Frühschlussaktion bei C+A Wölte in Emsdetten am 10. Februar



Autokorso bei Schmitz-Textiles und Markilux in Emsdetten am 11. Februar



Radau am Arbeitsplatz bei Werkstätten in Nordhorn am 11. Februar

Vernetzen – trotz und gerade wegen der Pandemie

Auch die erste Delegiertenversammlung in diesem Jahr fand aufgrund der aktuellen Coroneinschränkungen in virtueller Form statt.

Alle Delegierten wurden in einer Videokonferenz über die aktuellen Themen informiert. Heinz Pfeffer, Geschäftsführer

der IG Metall Rheine, erläuterte den Geschäftsbericht und die aktuelle Mitgliederentwicklung.

Im Mittelpunkt der kommenden Wochen stehen die Tarifrunden der Metall- und Elektroindustrie sowie der Textil- und Bekleidungsindustrie.

Karin Hageböck, Geschäftsführerin der IG Metall Rheine, nahm Stellung zu den Tarifverhandlungen der Textil- und Bekleidungsindustrie (siehe Bericht oben) und machte auf die anstehenden Warnstreiks und Aktionen in den Betrieben aufmerksam.



IMPRESSUM

Redaktion Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild
Anschrift IG Metall Arnsberg, Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg
Telefon 02932 97 93-0 | Fax 02932 97 93-50
arnsberg@igmetall.de | igmetall-arnsberg.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Tarifrunde für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie ist in vollem Gange. Trotz Corona!

Wir sagen lieber: Jetzt erst recht!

Die IG Metall hat ein Volumen von insgesamt vier Prozent als Forderung aufgestellt. Hierbei geht es aber nicht nur um eine Entgelterhöhung, sondern um viel mehr.

Es gibt einige Betriebe – auch in unserer Region – die Beschäftigungsprobleme haben. Die Ursachen dafür sind äußerst unterschiedlich: Corona-



Carmen Schwarz, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Arnsberg

krise, Transformation, konjunkturelle Schwankungen, hausgemachte Probleme und

und und. Für eine Problemlösung ist es aber wichtig zu wissen, welche Ursache bei welchem Betrieb wirklich vorliegt!

Wir fordern ein Zukunftspaket!

Allerdings sind die Folgen oftmals die gleichen: Die Beschäftigten sollen die Rechnung bezahlen.

Und das, indem sie entweder auf tarifliche Ansprüche verzichten oder den

Arbeitsplatz verlieren. Die Sicherung unserer Arbeits- und Ausbildungsplätze ist Teil unseres Zukunftspakets!

Im letzten Jahr waren schon sehr viele von Euch in Kurzarbeit. Das bedeutet mitunter hohe Einkommenseinbußen. Ein Grund, warum wir auch in diesen Zeiten eine Einkommenserhöhung fordern.

Zur Durchsetzung unserer Forderungen brauchen wir jede und jeden Einzelnen von Euch! Wenn weitere Maßnahmen notwendig sein sollten, werden wir Euch

rechtzeitig informieren. Wir zählen auf Euch, denn: Das WIR! MACHT! STARK! Carmen Schwarz

ZUKUNFT

SICHERN.

TARIFBEWEGUNG JETZT



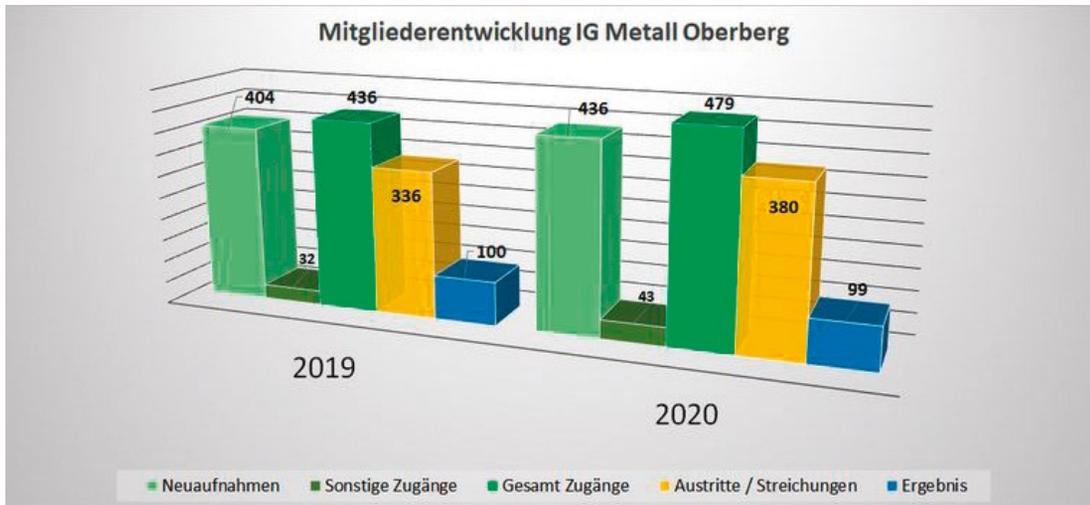
Übrigens: Die Arbeitgeber lehnen bis jetzt jedes Entgegenkommen beim Thema Entgelt ab. Sie haben erklärt, dass die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie

genug Geld hätten. Und jetzt sogar noch mehr als sonst, da Ihr Euer Geld ja aufgrund der Lockdown-Bestimmungen gar nicht ausgeben könnt.

Außerdem sei die Sparquote im letzten Jahr gestiegen. Das würde auch darauf hinweisen, dass eine Entgelterhöhung nicht notwendig sei ...

IMPRESSUM

Redaktion Werner Kusel (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Gummersbach, Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach
 Telefon 02261 92 71-0 | Fax 02261 92 71-50
 gummersbach@igmetall.de | igmetall-gummersbach.de



Dank der hohen Zahl neuer Mitglieder fühlt sich die IG Metall Oberberg für die Herausforderungen der Zukunft bestens gerüstet.

Mit Rückenwind in die Zukunft

ERFOLG IG Metall Oberberg gewinnt im Jahr 2020 trotz Pandemie insgesamt 479 neue Mitglieder hinzu.

Überproportionale Steigerungen haben wir im Angestelltenbereich (plus 103) und bei den Jugendlichen (plus 143) erzielt. Am Jahresende 2020 verzeichnete die IG Metall Gummersbach 11 259 Mitglieder in rund 100 Betrieben. »Ein schönes Ergebnis, das unter den erschwerten Bedingungen der Pandemie umso höher zu bewerten ist«,

kommentierte Werner Kusel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Oberberg.

Angesichts des erheblichen Personalabbaus war die Zahl der Austritte und Streichungen mit 380 (2019: 336) keine Überraschung. Die konstant gebliebene Zahl betrieblicher Mitglieder (7500) sah Kusel als Beleg dafür, »dass wir die Themen

aufgegriffen haben, die den Menschen wichtig sind«. Die gute Entwicklung der Mitgliederzahlen gebe der IG Metall Rückenwind für die Zukunft. »Aktuell stehen wir vor komplexen Herausforderungen. Wir müssen die Transformationsprozesse in der Industrie im Sinne der Menschen gestalten und zugleich eine schwierige Tarifrunde meistern«, so Werner Kusel. Es sei gut zu wissen, dass die Gewerkschaft auf eine breite Unterstützung in den Betrieben zählen kann, denn »dadurch können wir auch kreativ und kämpferisch sein, wenn es nötig wird«.

Im Oberbergischen Erfahrungen gesammelt

Um Struktur, Aufgaben und Abläufe der praktischen Gewerkschaftsarbeit kennenzulernen, hat Alexander Püning im Januar und Anfang Februar einen Teil seiner Ausbildung zum Gewerkschaftssekretär in Gummersbach absolviert.

Er ist gelernter Mechatroniker und war in seinem Ausbildungsbetrieb als Jugendvertreter und Betriebsrat aktiv,

bevor er in Hamburg und Osnabrück Sozialökonomie und Nonprofit-Management studierte. Trotz Pandemie konnte er an Gesprächen in den Betrieben teilnehmen und den Start der Tarifbewegung vor Ort begleiten.

Alexander Püning ist bereits der achte Trainee, der diesen Ausbildungsabschnitt im Oberbergischen absolviert.



Zur praktischen Ausbildung nach Gummersbach: Alexander Püning

Geschäftsstelle arbeitet coronakonform

Corona bestimmt auch im März die Abläufe in unserem Büro. Das bedeutet: Telefonisch und per E-Mail sind wir weiterhin zu den gewohnten Zeiten zu erreichen. Besuchsmöglichkeiten bleiben aber eingeschränkt. Weil wir derzeit in Wechselschicht arbeiten, sind immer nur drei Kolleginnen im Haus. Termine für Besprechungen, Rechtsschutz- und Rentenberatung sind weiterhin möglich, aber nur nach telefonischer Absprache.

Ob die Delegiertenversammlung am 18. März erneut als Videokonferenz ablaufen muss, entscheiden wir sehr kurzfristig, je nach behördlichen Auflagen. Deshalb bitten wir alle Delegierten und Ersatzdelegierten, auf ihre E-Mails zu achten.



TERMINE

- **28. Februar** Ende der Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie
- **1. März:** Zentraler Aktionstag per Videokonferenz
- **15. März:** Aktionstag zur Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie in Gummersbach
- **18. März:** Ortsvorstandssitzung
- **18. März:** Delegiertenversammlung (geplant)
- **24. bis 26. März:** Referentenklausur

Rechtsschutztermine und Rentenberatung der IG Metall Gummersbach bitte nach telefonischer Absprache

IMPRESSUM

Redaktion Jens Mütze (verantwortlich), Saskia Eichler
Anschrift IG Metall Hagen, Körnerstraße 43, 58095 Hagen
Telefon 02331 91 80-0 | **Fax** 02331 91 80-26
📧 hagen@igmetall.de | 🌐 hagen.igmetall.de

Stark aus der Krise

GEFORDERT Zukunft sichern. Tarifbewegung jetzt.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

auch 2021 wird uns aus heutiger Sicht vieles abverlangt. Im privaten wie im beruflichen Alltag müssen wir uns weiterhin stark einschränken. Nach wie vor ist es unsere gemeinsame Herausforderung, die Pandemie in den Griff zu bekommen, wir hoffen hier auf baldige Entwarnung!

Derzeit befinden wir uns in der Vorbereitung auf Aktionen für die Tarifrunden Metall- und Elektro sowie Stahl – natürlich alles coronakonform!

Die Beschäftigtenbefragung 2020 hat uns gezeigt, dass unsere Forderungselemente von den Beschäftigten in den

Betrieben als gerechtfertigt und notwendig erachtet werden.

Diese sind:

- ▶ Zukunft sichern!
- ▶ Tarifbewegung jetzt!
- ▶ Stillstand hat noch nie was bewegt!

Es gilt trotz der stark eingeschränkten Möglichkeiten klare Zeichen zu setzen. Wir machen auf starke Veranstaltungen bis Ende Februar sowie den Tarifauftritt mit einem geplanten (Online-)Konzert am 1. März aufmerksam.

Apropos online: Wir bleiben in Kontakt! In den vergangenen Monaten haben wir bereits mit unserem Ortsvorstand gute Erfahrungen mit einem vir-

tuellen Sitzungstool sammeln können. Eine digitale Delegiertenversammlung ist aktuell in der Vorbereitung, diese soll am 3. März mit der Mehrzahl unserer stimmberechtigten Delegierten stattfinden.

Natürlich stehen wir als Team der Geschäftsstelle Hagen jedem Mitglied mit Rat und Tat zur Seite. Bitte melde Dich bei Bedarf per Telefon unter 02331 91 80-0 oder per E-Mail an hagen@igmetall.de.

Eine traurige Nachricht Im vergangenen Jahr mussten wir uns von unserer langjährigen Kollegin und Freundin Iris Staffel verabschieden, die mit nur 57 Jahren nach langer schwerer Krankheit verstarb. Wir werden Iris immer in bester Erinnerung behalten.

Euer Team der IG Metall Hagen

Mitbestimmung gegen mehr oder weniger Widerstände

Drei Betriebe, drei unterschiedliche Belegschaften, Produkte und Geschichten. Die Unternehmen Inbatec, SKK von Schaewen Wetter und H. D. Lenzen befinden sich in unterschiedlichen Stadien der Betriebsratswahlen.

Herausforderungen in besonderen Zeiten fordern die engagierten Kolleginnen und Kollegen über das normale Maß hinaus. Wir möchten an dieser Stelle Danke sagen. Es erfordert großen Mut, sich für einen Umschwung der Unternehmenskultur hin zu mehr Beteiligung

und Mitbestimmung stark zu machen.

Wir freuen uns über weitere Anfragen für Betriebsratsneugründungen und wollen den veränderungswilligen Menschen da draußen Mut zusprechen. Es lohnt sich.



Die Verzahnung von betrieblichen Akteurinnen und Akteuren mit Unterstützung unseres Teams des Gemeinsamen Erschließungsprojekts (GEP) und der Geschäftsstelle Hagen stellt einen enormen Gewinn für alle Beteiligten dar.



TERMINE

8. März 2021 – Internationaler Frauentag

Trotz alledem: Wir feiern den Internationalen Frauentag, der in diesem Jahr am 8. März 110 Jahre alt wird.

Der örtliche Frauenausschuss begrüßt die Kolleginnen mit Rosen und dem kleinen Comic zur Geschichte des 8. März.



Außerdem finden vom **15. bis 19. März 2021** Onlineseminare zu den Themen:

- Mein Stress und ich – eine Liebesbeziehung
- Steuerchaos adé! Schaffe Klarheit in Steuerfragen
- Finanziell abgesichert – im ganzen Lebensverlauf
- Das habe ich verdient – Wege zum Wunschgehalt
- Gut qualifiziert ist halb gewonnen

mit verschiedenen Expertinnen statt.

Nähere Informationen unter [igmetall.de/frauentag](https://www.igmetall.de/frauentag). Einfach reinschauen, Seminar auswählen und anmelden.

IMPRESSUM

Redaktion Dieter Kolsch (verantwortlich), Annika Leenen
 Anschrift IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
 Telefon 0221 95 15 24-0 | Fax 0221 95 15 24-40
 koeln-leverkusen@igmetall.de | koeln-leverkusen.igmetall.de



So geht es nicht!

STRATEGIEFEHLER Beschäftigte und IG Metall setzen sich für eine Zukunft bei der Getrag Ford Transmissions (GFT) ein.

Angesichts der angekündigten Schließung der Getriebeentwicklung der GFT am Standort Köln (TIC) machten die Beschäftigten Ende Januar mit einem lautstarken Hupkonzert auf dem Firmenparkplatz ihrem Ärger Luft. Sie fordern die Geschäftsführung dazu auf, endlich in konstruktive Gespräche mit dem Betriebsrat zu treten.

Die IG Metall Köln-Leverkusen sieht hier auch ganz klar die Ford-Werke GmbH in der Pflicht. Denn eine Überarbeitung des Produktportfolios ist verschleppt worden. Die Entwicklung neuer Perspektiven wurde durch die Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat der GFT seit Jahren gefordert.

»Der nun eintretende Bedeutungsverlust von Antriebs-

strängen und Getrieben als Technologie war eine begründete Befürchtung unserer Kolleginnen und Kollegen, angesichts zunehmender Elektromobilität. Tarifliche Möglichkeiten zur Weiter- und Umqualifizierung hätten vom Unternehmen konsequenter genutzt werden müssen. Stattdessen sollen jetzt die Beschäftigten für Strategiefehler büßen und ihren Arbeitsplatz verlieren. Das ist nicht gerecht«, stellt Kerstin Klein, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Köln-Leverkusen, klar.

Paul Hecker, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Köln-Leverkusen ergänzt: »Es kann nicht sein, dass das Unternehmen die Fehler der Vergangenheit auf die Belegschaft abwälzt und jetzt kurzfristig mit betriebsbedingten Kündigungen droht. Es müssen Gespräche über die Zukunft der Getriebetechnologie her und ein gut ausgestattetes Freiwilligenprogramm für all jene, die schon jetzt gehen wollen.«

Die Gewerkschaft sieht durch einen Abbau der Entwicklungskapazitäten auch die Fertigung in Gefahr. Denn ohne die Entwicklungsarbeit heute, gibt es morgen auch keine Arbeitsplätze in der Produktion mehr.

IG METALL KÖLN-LEVERKUSEN IMMER AN DEINER SEITE

Die Coronapandemie wirft ständig neue Fragen auf und fordert uns, neue Wege zu gehen. Dabei steht die IG Metall Köln-Leverkusen mit Rat und Tat zur Seite. Beispielsweise durch digitale Angebote zum Thema »Was hilft (werden) Eltern jetzt! – Die neusten Regelungen zum Kinderkrankengeld« oder zum Thema: »Steuererklärung 2020 – worauf generell und im Kontext Homeoffice und Kurzarbeit geachtet werden sollte«. Infos zu unseren aktuellen Veranstaltungen findet Ihr auf unserer Homepage.

TERMINE

Seminare für neu gewählte JAV-Mitglieder

Die Schulungen vermitteln Wissen und Handwerkszeug für die Praxis und machen Dich fit für Deine Arbeit als Interessenvertretung. Die Freistellungen erfolgen nach § 37 (6) BetrVG.

- 28. März bis 1. April im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel, Seminarnr.: Q34921210515
- 06. – 09.04.2021 im IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel, Seminarnr.: Q34921210516
- 6. bis 9. April im DGB-Jugendbildungszentrum Hattingen, Seminarnr.: Q34921210517
- 5. bis 9. Juli im Hotel Schützenhof Eitorf, Seminarnr.: Q34921210518

Fragen rund um die Rente – wir bieten Beratung ...

... jeden zweiten Mittwoch des Monats im Gewerkschaftshaus. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich unter 0221 95 15 24-0. Die Beratung kann bei Bedarf auch gerne digital oder telefonisch stattfinden.

Kfz-Handwerk – wir bleiben am Ball

Die IG Metall Köln-Leverkusen gibt ordentlich Gas im Kfz-Handwerk. Auch wenn die aktuelle Situation schwierig ist und die wirtschaftliche Lage uns vor große Herausforderungen stellt, bleiben wir am Ball. Im Kfz-Handwerk konnten wir trotz aller Unwegsamkeiten unsere Tarifpolitik fortführen. Unter an-

derem in den Betrieben Auto Strunk Köln, Auto Strunk Langenfeld, Volvo Trucks und Renault Retail konnten wir gemeinsam mit den Beschäftigten tabellenwirksame Entgelterhöhungen beziehungsweise Einmalzahlungen durchsetzen. Das bedeutet ein echtes Plus in der Tasche. Auch die Flächentarif-



verhandlungen nehmen ab März wieder Fahrt auf und fordern unser volles Engagement. Die Tarifverträge für das Kfz-Handwerk enden zum 31. Mai 2021.

IMPRESSUM

Redaktion Ralf Claessen (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Krefeld, Ostwall 29, 47798 Krefeld
 Telefon 02151 81 63 30
 krefeld@igmetall.de

Happy Birthday Internationaler Frauentag

GLEICHSTELLUNG 110 Jahre und fit wie ein Turnschuh! Seit 1911 gibt es diesen »Feiertag« und in Berlin ist er seit 2019 auch tatsächlich arbeitsfrei.

Solange Frauen um Gleichberechtigung kämpfen müssen, braucht es solche Gelegenheiten, um den Blick auf Geschichte, Gegenwart und Zukunft zu werfen – bei uns und in der Welt!

Bei der heavy metall Krefeld hat das Jahr 365 Frauentage! Das haben wir mit unserem Bildkalender bestens in Szene gesetzt – oder? Wir haben unsere Powerfrauen zu Statements zum Frauentag eingeladen: igmetall-krefeld.de



Klares Votum: Firmentarifvertrag für Tölke & Fischer-Gruppe

Die Geschäftsführung der Tölke & Fischer-Gruppe wollte den gültigen Firmentarifvertrag aussetzen.

Die für 2021 vereinbarten tariflichen Entgelterhöhungen sowie die Auszahlung der Sonderzahlung (Weihnachtsgeld) sollten um ein Jahr verschoben werden. Zanda Martens und die Kollegen der betrieblichen Ta-

rifkommission haben sich auf den Weg gemacht. Wirtschaftliche Prüfung und die Beteiligung der Mitglieder sind Voraussetzung für Neuverhandlungen. Das Mitgliedervotum und auch die Position der noch Nichtmitglieder war eindeutig: Vertrag erfüllen!

Trotz der coronabedingten Umstände (Homeoffice, Kurzar-

beit, getrennte Teams) und Einhaltung der Hygienespielregeln haben innerhalb von fünf Tagen fast 400 Mitarbeiter an elf Standorten teilgenommen.

Die Tarifkommission hat das Ergebnis der Befragung der Geschäftsführung mitgeteilt und sie aufgefordert, den Tarifvertrag – wie vereinbart – zu erfüllen.



Bildung online



Präsenzseminare in Bildungsstätten und Hotels sind aufgrund der aktuellen Coronaschutzverordnung untersagt. Also gehen wir auch hier neue Wege und haben alternativ Online-Angebote entwickelt. Mit zwei Bausteinreihen im Bildungsurlaubsbereich und einem Einstiegsangebot für Betriebsräte begeben wir Neuland. Wer sich mit auf den Weg machen möchte kann sich für Infos/Anmeldung wenden an:

kai.krueger@igmetall.de



TERMINE

- **1. März**
Tarifkonferenz igmetall.de
- **1. März**
Arbeitskreis der Referenten
- **4. März**
junge IG Metall
- **8. März**
Internationaler Frauentag
- **9. März**
Betriebsratetreff
- **14. März**
Equal Pay Day
- **15. März**
Arbeitskreis Vertrauensleute
- **16. März**
Warn-Streik
- **18. März**
DGB Geburtstag
- **18. März**
Delegiertenversammlung
- **26. März**
Ortsvorstand

IMPRESSUM

Redaktion Andree Jorgella (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift IG Metall Siegen, Donnerscheidstraße 30, 57072 Siegen
Telefon 0271 236 09-0 | **Fax** 0271 236 09-30
✉ siegen@igmetall.de | 🌐 siegen.igmetall.de

Tarif nicht ohne Bewegung

ZUKUNFTSSICHERUNG Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen: Die IG Metall Siegen geht entschieden und auf anderen als den gewohnten Wegen die Herausforderungen dieser Tarifrunden an.

Auch in dieser verrückten Zeit hat die Sicherung der Arbeits- und Lebensbedingungen Priorität in der Gewerkschaftsarbeit. »Corona hin oder her: Die IG Metall bestreitet die Tarifrunden sowohl in der Eisen- und Stahlindustrie als auch in der Metall- und Elektroindustrie genau jetzt, weil die Verträge auslaufen – und weil der Handlungsbedarf groß ist«, betont Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Siegen.

In erster Linie geht es um Beschäftigungssicherung. Ihr dient auch die Forderung der IG Metall nach 4 Prozent mehr Gesamtvolumen. Die Digitalisierung soll mit Zukunftsvereinbarungen zwischen Betriebsräten

und Arbeitgebern vorangetrieben werden.

Ausbildung ist zentral Auch Ausbildung sei ein zentrales Thema, so Andree Jorgella: »Die heutigen Auszubildenden haben unter den Vorzeichen Fachkräftemangel und Planungssicherheit begonnen. Doch es hat sich viel geändert, vor allem die Haltung der Arbeitgeber. Die Übernahme steht in Frage, und es wird weniger ausgebildet. Wir proklamieren seit jeher, dass die Region von der Leistungsstärke der Betriebe abhängig ist. Doch genau das ist in Gefahr. Wir brauchen Know-how und Perspektiven in den Betrieben durch junge gut ausgebildete



Temporäre Sendezentrale in der Geschäftsstelle der IG Metall Siegen

te Fachkräfte, um die Zukunft zu gestalten.«

Die IG Metall strebt in den Tarifrunden Lösungen für mehr Ausbildungsplätze und die Übernahme der Ausgelernten an. Viele Arbeitgeber hätten aber signalisiert, weder weiteres Geld ausgeben noch Zugeständnisse machen zu wollen. »Sie erwarten nur von den Beschäftigten Abstriche. Es wird auf jede und jeden ankommen, zu demonstrieren, dass die Beschäftigten genügend Einbußen hinnehmen mussten und höhere

Löhne und Gehälter brauchen«, appelliert der Bevollmächtigte.

Die IG Metall Siegen informiert digital und aktuell über die Tarifverhandlungen. Bei Warnstreikaktionen in und vor den Betrieben werden die CoronarIG egnl streng eingehalten. Andree Jorgella bekräftigt: »Wir werden den Arbeitgebern zeigen, dass sie mit einer Verweigerungshaltung für die wichtigen Themen der Zukunft nicht weit kommen. Jede Tarifrunde ist schwer. Diese hier wird etwas ganz Besonderes!«

CORONAKONFORM IN DEN TARIFRUNDEN IN SIEGEN-WITTGENSTEIN

Die IG Metall Siegen appelliert, folgende Mittel zu nutzen, um schlagkräftig zu bleiben:

- digitale Mittagspause für die Kolleginnen und Kollegen im Homeoffice,
- Informationen auf der Internetseite der IG Metall und
- Bilder über Instagram und Facebook,
- Veranstaltungsformate wie Autokino, Menschenketten mit Abstand und betriebliche Aktionen bringen die Tarifrunde auch in die Betriebe,
- statt Kundgebungen können auch Warnstreikinstrumente wie Frühhaus genutzt werden.

Tschüss, Hans-Jürgen

Hans-Jürgen Groß ist nach fast 28 Jahren hauptamtlicher Gewerkschaftstätigkeit in Rente gegangen. Bei der IG Metall Siegen war er seit 2005 für Bildung, Vertrauensleute, Arbeitsrecht, Betriebsbetreuung und Insolvenzen zuständig.



Foto: Julia Montanus

Hans-Jürgen hat bei den Stahlwerken Südwestfalen Maschinenschlosser gelernt und danach von 1975 bis 1993 im Stahlwerk bei Krupp in Geis-

weid gearbeitet. Von Anfang an engagierte er sich als aktives Gewerkschaftsmitglied in vielen Funktionen, unter anderem als Jugendvertreter, Vertrauenskörperleiter und Betriebsrat. Seit 1985 war er als Betriebsrat freigestellt.

1993 begann Hans-Jürgen seine Ausbildung zum Gewerkschaftssekretär beim DGB, anschließend bildete er sich zum Rechtssekretär an der Akademie der Arbeit in Frank-

furt weiter. Nach Stationen in Hagen und Siegen kam er 2005 zur IG Metall Siegen.

»Von Hans-Jürgens Erfahrung und Kompetenz haben viele Mitglieder, Betriebsräte und Vertrauensleute in Beratungen, Verhandlungen mit Arbeitgebern und der Bildungsarbeit profitiert. Das Team der IG Metall-Geschäftsstelle Siegen dankt ihm für sein großes Engagement. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit«, sagte der Bevollmächtigte Andree Jorgella.